



Ergebnisse des Projektseminars "Sporttechnologien: Praktiken, Innovationen, Trends"
(Sommersemester 2022 / Studium Generale / Dozent: Prof. Dr. Christian Holtorf)

Raffael Rufer; Technische Physik

Nachhaltigkeit des Coburger Walds durch Sport

«Ich bin Umweltbewusst und fahre ein E-Bike.» Mit dieser Begründung, verändert sich die Mobilität in Richtung nachhaltiger Technologien. So gewinnt Nachhaltigkeit, CO_2 –Ausstoss und Ökobilanz eine zunehmende Bedeutung in der Gesellschaft und damit auch im Sport. Der damit einhergehende Trend zur Verlagerung der Mobilität und des Sports in Naturnahe Umgebungen und Waldgebiete spielt dabei eine wichtige Rolle und wird auch mittels der Corona-Pandemie vermehrt sichtbar. Dabei stellt sich die konkrete Frage:

Schadet der Mensch aktiv, durch Sport oder Bewegung dem Coburger Wald?

Um diese Frage beantworten zu können, müssen verschiedene Sichtweisen analysiert werden. Dabei gilt es nicht nur die Gesundheit des Waldes und seiner Bewohner zu beachten, sondern auch die Bedürfnisse des Menschen zu respektieren. Bei einem genaueren Blick auf die Gesundheit des Coburger Walds, spielen Faktoren wie Artenerhalt, Baumbestand, Jungholz und Tiervorkommen eine wichtige Rolle.

KARTE COBURG

ORTE | POI | COBURG | NAVIGATION



Abbildung 1 Karte Weihersholz Coburg; Quelle [Karte Coburg \(unser-stadtplan.de\)](https://www.unser-stadtplan.de) (21.3.2022)



Abbildung 2 Rodung des abgestorbenen Fichtenbestands im Weihersholz; Quelle Privat

«Die Gesundheit des Forstes in Coburg ist schon deutlich geschädigt. Die trockenen Sommer und die Borkenkäferkalamitäten haben besonders die Fichtenbestände getroffen, die daraufhin flächig abgestorben sind. Und die Fichte macht noch gut 25% der Baumarten aus. Aber auch Kiefer und Lärche, auch gut 20%, sind deutlich geschwächt. Aber auch die Buche leidet aktuell stark und besonders alte Bäume sterben sehr rasch ab. Besser ist es bei Eiche und Edellaubholz, die durch die Trockenheit profitieren.

Die Neuanpflanzungen haben ebenfalls unter der Trockenheit zu leiden. Da es nicht möglich ist, diese flächig zu wässern, kommt es z.T. zu erheblichen Ausfällen, die aufwändig nachgebessert werden müssen.

Das Tiervorkommen ist insgesamt stabil. Allerdings sind es für eine natürliche Waldverjüngung mit standortgerechten Laubbölzern zu viel Rehwild und für die Landwirtschaft zu viel Schwarzwild, welches Schaden an den Flächen verursacht.»

(Grünflächenamt Coburg; Forst & Baumpflege)

«Durch die heißen Sommer in den letzten Jahren sind sogar Buchenwälder vertrocknet (s. Veste Nordwesthangseite). Selbst Tiefwurzler wie Kiefern betrifft es. Die Fichte muss wg. Borkenkäferbefall schnellstens aus den Wäldern raus, sagen Waldbauern. Kommt noch ein wirklich heißer Sommer in Franken, wo ohnehin wenig Regen fällt, dann werden 80% der Wälder abgestorben sein. Ein anderes Thema ist der Nutzen von Vollerntemaschinen (sog. Harvester). Die Berechtigung ergibt sich meiner Meinung nach nur nach Sturmschäden, wo die Vollernter als arbeitssicheres Instrument zur Beseitigung der Schäden eingesetzt werden. Aber: wo einmal eine Harvester gearbeitet hatte, ist der Boden auf ca. 100 Jahre so verdichtet, dass dort kaum mehr etwas «gescheits» wächst.»

(Thomas Schulze; Mitglied DAV)

KARTE COBURG

ORTE | POI | COBURG | NAVIGATION



Abbildung 3 Karte Weihersholz Coburg; Quelle [Karte Coburg \(unser-stadtplan.de\)](https://www.unser-stadtplan.de) (21.3.2022)



Abbildung 4 Gemischter Wald beim Trimm-Dich-Pfad Coburg; Quelle Privat

Insbesondere beim Tierbestand muss man sich fragen, ob und welche Tierarten durch die sportlichen und erholungsfördernden Tätigkeiten vom Menschen im Wald bedroht werden?

«Durch die sportlichen Aktivitäten der Menschen ist in den Coburger Wäldern kein Tier bedroht. Sie haben sich vielmehr an den Menschen gewöhnt und meiden üblicherweise den Kontakt.»

(Grünflächenamt Coburg; Forst & Baumpflege)

Auch das Ausmass der Verschmutzung des Waldes durch Abfall rund um Coburg lässt sich analysieren und muss dringend beachtet werden, in Bezug auf die Erhaltung natürlicher Lebensräume:

«Das ist sehr unterschiedlich. Besonders in der Nähe von Wohnbebauung ist Verschmutzung festzustellen. Bei Geschosswohnungsbau/Mehrfamilienhäusern findet sich von Hausmüll über Sperrmüll (Möbel, Einrichtungsgegenstände) bis Sondermüll (Autoreifen), Bauschutt und Haushaltsgroßgeräte (Herd, Waschmaschine) immer mal wieder was. Dagegen finden wir angrenzend an Einfamilien- und Reihenhäuser in der Regel Kompost und Gartenabfälle, z.T. auch mit schädlichen Neophyten.»

(Grünflächenamt Coburg; Forst & Baumpflege)

«Grundsätzlich sind die Wälder sauber. Auffallen tun mir immer wieder nicht zulässige Bau-schuttentsorgungen (kleingeschlagene Kalkziegel, zertrümmerte Dachziegel) auf zuvor nach-haltig(?) geschädigten Weganlagen, um sie wieder «tragfähig» zu machen. Auch vergrabene Kunststoffartikel von Chemikalien(?). Wenn ich niemanden in flagranti erwische, hat es sich erledigt. Sehr bedenklich sind auch hinterlassene Öllachen aufgrund von Undichtigkeiten der Hydraulik an Schleppern und Vollerntemaschinen, die in «Wasserlöchern» durch die Wende-manövern von Schleppern und Erntemaschinen entstanden) bunt in der Sonne schillern.»
(Thomas Schulze; Mitglied DAV)

Der Betrachtung des Walds in Bezug auf die Bedürfnisse des Menschen, sind verschiedene Aspekte zu Berücksichtigen. Zum einen besitzt Wald einen Eigner, welcher meist wirtschaftliche und nachhaltige Interessen verfolgt, zum anderen muss Wald in Deutschland öffentlich zugänglich sein. So entstehen die unterschiedlichsten Anforderungen an Waldgebiete, welche sich mit dem Wandel der Aktivitäten des Menschen durch neue Trends und Technologien verändern. Um Interessens-konflikte zu vermeiden und den Wald als Lebensraum langfristig zu sichern, sind Regeln und Vorschriften des Bayerischen Waldgesetz sowie des Bundeswaldgesetz zu beachten.

§ Art 1 «Gesetzeszweck: Der Wald hat besondere Bedeutung für den Schutz von Klima, Wasser, Luft und Boden, Tieren und Pflanzen, für die Landschaft und den Naturhaushalt. Er ist wesentlicher Teil der natürlichen Lebensgrundlage und hat landeskulturelle, wirtschaftliche, soziale sowie gesundheitliche Aufgaben zu erfüllen.»
(Bayerisches Waldgesetz; Aufruf am 20.3.2022)

Grundsätzlich gilt:

«Der Erhalt des Waldes ist zwingend zu beachten. Für die Freizeitnutzung des Waldes darf es keine Beschädigung/Zerstörung der Bestände oder Flächen geben. Es sind die vorhandenen Wege und Einrichtungen zu nutzen. Besondere Schutzgebiete sind zu beachten. Alles weitere ist mit den Eigentümern abzustimmen.»
(Grünflächenamt Coburg; Forst & Baumpflege)

Doch werden Regeln wie: Leinenpflicht für Hunde, Wegepflicht für Orientierungsläufer usw. von der Bevölkerung auch wirklich befolgt?

«Häufig leider nicht. Besonders die Leinenpflicht wird gern missachtet. Das Verlassen der Wege zu Fuß ist kein Problem, solange sich der Waldbesucher dabei bewusst ist, dass in Waldbeständen walddtypische Gefahren durch Astbruch, entwurzelte Bäume, Bodenlöcher usw. bestehen. Auch auf den Waldwegen ist gegenseitige Rücksichtnahme von allen Waldbesuchern gefordert. Orientierungslauf schadet dem Wald nicht aktiv, solange der Wald und seine Einrichtungen beachtet werden. D.h. Kultur- und Zaunflächen dürfen nicht betreten werden, Wildeinstandsflächen, besonders während der Setzzeiten, sollten gemieden werden. Start- und Zielbereich sowie alle Plätze, an denen sich Menschen im Rahmen der Veranstaltung aufhalten, befinden sich auf befestigten Flächen oder außerhalb des Waldes.»
(Grünflächenamt Coburg; Forst & Baumpflege)

So lässt sich klar feststellen, dass die Bevölkerung von Coburg durch verantwortungsvolles Verhalten und Beachtung der Regeln und Gesetze einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Coburger Walds leisten kann. Die flexiblen Möglichkeiten der Bewegung und des Sports in den Wäldern Coburgs sind wichtiger Bestandteil der Bevölkerung und sollen genutzt werden. Insbesondere lässt sich festhalten:

Der Mensch, sein sportliches Verhalten und seine neuen Technologien wie E-Bikes fügen dem Coburger Wald keine Schäden, bei ordnungsgemäsem Verhalten, zu. Vielmehr können sie sportfaule Menschen dazu animieren sich in der Natur zu bewegen.



Abbildung 5 Trimm-Dich-Pfad Coburg; Quelle Privat

Verfasser: Raffael Rufer Coburg den 20.3.2022

Mit Herzlichem Dank an:

Thomas Schulze (MTB; DAV-Mitglied); E-Mail-Kontakt vom 20.3.2022;

Grünflächenamt Coburg; Fachbereich Forst & Baumpflege; E-Mail-Kontakt vom 18.3.2022